

FELDKIRCH

## Fragmentarische Lesung am Ende einer Ausstellung

Zum Abschluss der Schau „Collage/Décollage“ in der Villa Claudia lasen Kurt Bracharz und Nadine Kegele.

Vom 9. März bis vergangenen Sonntag war in der Villa Claudia die Ausstellung „Collage/Décollage“ zu sehen, in welcher unter anderem Werke der Künstler und Schriftsteller Kurt Bracharz und Nadine Kegele ausgestellt waren. Die zwei aus Vorarlberg stammenden Autoren standen auch zum Abschluss der Schau mit einer Lesung auf dem Programm.

Das Thema der Ausstellung, die Collage, sollte sich auch in der literarischen Veranstaltung wiederfinden. Nachdem Bracharz knappe, fragmentarische Texte in Form von kurzen Nachrichten vortrug, las Kegele Ausschnitte aus ihrem neuen Buch „Lieben muss man unfrisieren“. In diesem Werk hat die Autorin mehrere Interviews mit Frauen und Transgender-Personen aus allen Altersgruppen zu einer Collage aus unterschiedlichen Lebensgeschichten verarbeitet.

**Text-Fragmente.** Bracharz begann die Lesung mit Auszügen aus seinem 2006 erstmals erschienenen Text „Ereignisse“. Im Jahr zuvor hatte sich der Künstler Paul Renner an Bracharz gewandt – dieser sollte ihm unterschiedliche Begebenheiten der letzten 120 Jahre zusammenstellen. Bracharz führte dies aus und erstellte eine Reihe von Kurznachrichten. Einige davon sind wahr, andere können als alter-

native Fakten gesehen werden, oder auch als „Fake News“ bezeichnet werden, wie Bracharz anmerkte. Die kurzen Texte drehen sich hauptsächlich um Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts aus Kunst und Politik. Ein Beispiel: Leopold Figl habe 1955 nicht vom Balkon „Österreich ist frei gerufen“, sondern „Österreich ist judenfrei“ – die Österreicher haben wieder einmal nur die Hälfte verstanden. Über manche dieser „Nachrichten“ konnten sich die Zuhörer amüsieren.

Kegele hat für ihr Werk „Lieben muss man unfrisieren“ das vor 40 Jahren erschienene Buch „Guten Morgen, du Schöne“ von Maxi Wander als Inspiration herangezogen. Sie hat für das Buch 19 Frauen und Transgender-Personen interviewt. Auszüge daraus las sie im Rahmen der Lesung. Auch hier wurden einige unterhaltsame Passagen vorgetragen, die jedoch auch teilweise sehr ernste, gesellschaftspolitische Themen ansprechen. Die unterschiedlichen Situationen der Interviewten inmitten der Gesellschaft kamen bei der Lesung sehr gut zur Geltung.

Die literarische Veranstaltung war ein interessanter, würdiger Abschluss für eine vielfältige Gruppenausstellung, die die Kunst der Collage mit Künstlern aus der Region zum Thema hatte.

Lisa Kammann